

# Unser Leitbild –



## und wie wir es leben wollen

Evangelisch-lutherische St. Petri Kirchengemeinde Müden / Aller

## **Impressum:**

Konzept/Layout/Herausgabe

Ev.-luth. St. Petri Kirchengemeinde Müden/Aller  
Pfarramt und Kirchenvorstand  
Hauptstraße 14  
38539 Müden (Aller)

Fotos:

Evangelische Kirche in Müden / Aller  
Stefan Lippe

Zeichnung Seite 15:

Evangelische Kirche in Müden / Aller  
Horst Bringmann

Pfarrbüro:

Tel: 05375-3023150

Fax: 05375-3023149

E-Mail: [kg.mueden@evlka.de](mailto:kg.mueden@evlka.de)



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegendem Leitbild wollen wir als Gemeindeleitung der St. Petri Kirchengemeinde verbindlich Auskunft geben, wie wir den Auftrag Jesu Christi heute verstehen und auf welche Art und Weise wir ihn umsetzen wollen – hier vor Ort, in Müden. Dabei geht es um Grundsätzliches: Was macht uns im Kern als Kirchengemeinde aus? Was ist das, was uns als Gemeinde unverwechselbar macht und die Ausrichtung unserer Aktivitäten prägt? In der Beantwortung dieser Fragen bietet diese Broschüre gleichermaßen eine Besinnung darauf, wer wir sind, und was wir miteinander erreichen wollen.

Die Idee, ein Leitbild für unsere Gemeindeglieder in St. Petri zu entwickeln, ist dabei keineswegs neu. Bereits 1995 hatte Pastor Hans-Volker Hoppe ein Profil für unsere St. Petri Kirchengemeinde entworfen, in welchem festgehalten wurde, was sich für das Selbstverständnis und die Ausrichtung unserer Gemeindeglieder über Jahre als prägend erwiesen hatte. Die etwa 30seitige Broschüre war seitdem für viele Mitarbeitende – berufliche wie ehrenamtliche – ein wertvoller Leitfaden für ihr Engagement.

Im Zuge des Prozesses der Qualitätsentwicklung in unserer Kirchengemeinde wuchs gleichwohl das Bedürfnis, jenes Profil so zu überarbeiten, dass es auf möglichst wenigen Seiten die Inhalte, die uns wichtig sind, klar, prägnant und gut verständlich abbildet. Das Ergebnis - „Unser Leitbild“ halten Sie nun in den Händen.

Wir hoffen – und beten –, dass es uns miteinander hilft, dem Auftrag unseres auferstandenen Herrn, Jesus Christus, treu zu bleiben, die Leidenschaft für IHN lebendig zu halten und allezeit mutig SEINEN Wegen zu folgen.

Müden an der Aller,  
zum Reformationsfest 2017

*Jürgen Harting, P.*

## **Unser Leitbild**

***Wir wollen Menschen aller Generationen befähigen,  
ihre Identität in Christus zu erkennen  
und daraus in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben.***

# Unsere Leitsätze

**Wir bekennen** uns zu Jesus Christus und leben in seiner Liebe.

**Wir lesen** die Bibel und erhalten aus ihr Gottes Weisung, Ermutigung und Trost für unser Leben.

**Wir leben** in einer von Gott geliebten und beschenkten Gemeinschaft von Geschwistern aller Generationen. Mit unseren unterschiedlichen Begabungen dienen wir einander.

**Wir feiern** den Gottesdienst gemeinsam als Mittelpunkt in unserem Gemeindeleben. Dabei gibt uns die Begegnung mit Gott und das Miteinander Orientierung, Ermutigung und Halt.

**Wir sind offen** für die Gaben des Heiligen Geistes. Seinem Wirken geben wir Raum.

**Wir sagen** das Evangelium weiter und laden zum Glauben ein. Gottesdienste, Gruppen und Kreise sowie persönliche Begegnungen sollen Möglichkeiten sein, Gott kennenzulernen.

**Wir sind Teil** der weltweiten Kirche und pflegen in der Liebe Gottes Gemeinschaft mit anderen Gemeinden.

**Wir unterstützen** unsere eigene Gemeinde und Missionsprojekte durch freiwillige Spenden.

# Wir bekennen uns zu Jesus Christus und leben in seiner Liebe.

## *Was wir uns darunter vorstellen:*

Wir bekennen Jesus Christus als Gottes Sohn, den Heiland und Retter der Welt.<sup>1</sup>

Ihm sind auch heute keine Grenzen gesetzt.<sup>2</sup> In ihm ist Gottes Liebe sichtbar geworden.

Allein durch den Glauben an ihn sind wir Gottes Kinder.

---

<sup>1</sup> Apostelgeschichte, 4, 12; Römer 10, 9+10;  
Johannes 3, 16

<sup>2</sup> Matthäus 28,18; Hebräer 13,8

# Wir lesen die Bibel und erhalten aus ihr Gottes Weisung, Ermutigung und Trost für unser Leben.

## *Was wir uns darunter vorstellen:*

Durch Christus leben wir in einer persönlichen Beziehung zu Gott. ER ist das lebendige Wort und in seinem Wort, der Bibel, gegenwärtig.<sup>3</sup> So lesen und hören wir die Worte der Bibel als Gottes Wort an uns.

Wir fragen dabei, wie sich unser Leben durch das Wort Gottes bestimmen und verändern lassen soll.<sup>4</sup>

Wir möchten uns regelmäßig unter Gottes Wort stellen, sei es in der persönlichen Bibellese oder gemeinsam mit anderen Christinnen und Christen in unseren Gottesdiensten, Gruppen und Hauskreisen.

---

<sup>3</sup> Johannes 1,1

<sup>4</sup> Lukas 8, 21; Johannes 8, 47a

# **Wir leben in einer von Gott geliebten und beschenkten Gemeinschaft von Geschwistern aller Generationen. Mit unseren unterschiedlichen Begabungen dienen wir einander.**

## **Was wir uns darunter vorstellen:**

Wir leben im Glauben nicht allein, sondern als Töchter und Söhne Gottes - als Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern. Besonders am Herzen liegt uns dabei das Miteinander von Jung und Alt.

Wir helfen uns gegenseitig durch praktische Dienste der Nächstenliebe und nehmen Anteil am Ergehen der Mitchristinnen und Mitchristen.<sup>5</sup>

Wir wollen nach dem Beispiel Jesu<sup>6</sup> in Liebe und Aufmerksamkeit füreinander da sein und einander auf dem Weg des Glaubens ermutigen.

Im Bewusstsein, dass uns Jesus, unser auferstandener Herr, ganzheitlich heilen möchte, beten wir für Kranke und Bedrückte, ermutigen zur Seelsorge und bieten die persönliche Beichte an.<sup>7</sup>

Unsere Gottesdienste und Gruppen sehen wir als Orte der Stärkung und Freude - durch das Singen im gemeinsamen Lobpreis, durch das Beten miteinander und füreinander, durch vertrauensvolles Gespräch über die eigene Lebenssituation. Wir wollen einander Hilfe im Glauben geben sowie praktische Unterstützung durch Rat und Tat im Alltag (Familie, Beruf usw.). Das schließt auch konstruktive Ermahnung und Kritik nicht aus.

Und wir wollen uns fragen, wo und wie wir uns mit unseren Fähigkeiten, Möglichkeiten und Gaben in die Arbeit der Gemeinde einbringen können.

---

<sup>5</sup> Galater 6, 10; Römer 12, 15

<sup>6</sup> Johannes 13, 15

<sup>7</sup> Jakobus 5,13-16; Jesaja 53,5; 1. Johannes 1,8



# Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam als Mittelpunkt in unserem Gemeindeleben. Dabei gibt uns die Begegnung mit Gott und das Miteinander Orientierung, Ermutigung und Halt.

## Was wir uns darunter vorstellen:

Als christliche Gemeinschaft feiern und bekennen wir regelmäßig und öffentlich unseren Gott. Der Gottesdienst ist das Zentrum und der unverzichtbare Mittelpunkt im Leben unserer Gemeinde.

Am Sonntag, dem Auferstehungstag unseres Herrn, bezeugt unsere Gemeinde ihre Einheit in ihrem gemeinsamen Herrn: *einmütig*, in *einer* Versammlung, an *einem* Ort.

Wir sehen die Teilnahme am Gottesdienst als selbstverständlichen und natürlichen Ausdruck christlichen Lebens, denn Gottes Gegenwart und Nähe wird hier erfahrbar: in Gottes Wort und Sakrament, in gesungenem Lobpreis und Fürbitte, in liebevollem und herzlichem Miteinander der Generationen. *Gottesdienst* verstehen wir letztlich als *Gottes Dienst* am Menschen. In Übereinstimmung mit der Bibel<sup>8</sup> sollen die Gläubigen im

Gottesdienst die Gelegenheit haben, von Gott geschenkte Begabungen (Charismen) einzubringen. Durch ihre aktive Beteiligung gestalten sie den Gottesdienst und bereichern ihn - entsprechend den biblischen Weisungen für den Gottesdienst.<sup>9</sup>

In der Wahrnehmung verschiedener Dienste von Gemeindegliedern im Gottesdienst (z. B. Lesungen, Altargebet, Musikgruppen) sowie in der Möglichkeit zum freien Gebet und zu persönlichen Beiträgen (Glaubenszeugnisse) erleben wir den Gottesdienst als eine Feier der gesamten Gemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, seelsorgerlichen Gebetsdienst oder persönliche Segnung in Anspruch zu nehmen.

---

<sup>8</sup> 1. Korinther 14, 26

<sup>9</sup> 1. Korinther 14, 26; Epheser 5, 19; Kolosser 3, 16

# Wir sind offen für die Gaben des Heiligen Geistes. Seinem Wirken geben wir Raum.

## Was wir uns darunter vorstellen:

Wir rechnen aufgrund der biblischen Zeugnisse mit erfahrbaren Wirkungen des Heiligen Geistes. Gott schenkt Gnadengaben („Charismen“), damit wir einander ein Segen sein können und unsere Gemeinde für ihre Aufgaben und Dienste zugerüstet wird.<sup>10</sup>

Wir wollen dem Geist Gottes Raum geben, uns für die Gaben öffnen, die er für uns bereithält und schenken will, damit wir sie der biblischen Ordnung gemäß auch in die Gemeinde einbringen können.

Dies können die uns weithin vertrauten Gaben (z. B. „Barmherzigkeit“, „Dienst“, „Leitung“, „Lehre“, „Gastfreundschaft“), aber auch die vielfach vergessenen und ungewöhnlichen Gaben (z. B. „Prophetie“, „Krankenheilung“, „Sprachengebet“) sein.<sup>11</sup>

Auch das Gebet um Heilung, Befreiung und Segnung findet unter uns Raum. Auf Wunsch beten wir mit Kranken und laden dazu ein, das Gebet der Ältesten gemäß der Anweisung in Jakobus 5, 14ff in Anspruch zu nehmen.

---

<sup>10</sup> 1. Korinther 12, 4ff; 1. Petrus 4, 10.; Römer 12

<sup>11</sup> 1. Korinther 12, 7; 14, 1+12 +39; Lukas 9, 1+2; Johannes 14, 12; Markus 16, 17 – 20

# **Wir sagen das Evangelium weiter und laden zum Glauben ein. Gottesdienste, Gruppen und Kreise sowie persönliche Begegnungen sollen Möglichkeiten sein, Gott kennenzulernen.**

## **Was wir uns darunter vorstellen:**

Wir möchten als Gemeinde durch unser Leben dem Missionsauftrag Jesu<sup>12</sup> an seine Jünger nachkommen.

Da wir als Glaubende die Liebe Gottes erleben, können wir sie nicht für uns behalten.

Die gute Nachricht von der Liebe Gottes gilt allen Menschen und soll gerade auch die dem Glauben Fernstehenden erreichen.<sup>13</sup>

Wir ermutigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen und sich taufen zu lassen, falls dies noch nicht geschehen ist.

Dabei ist uns wichtig, dass glaubensweckende Verkündigung, persönliches Zeugnis im alltäglichen Leben sowie im Lebensumfeld praktizierte Nächstenliebe zusammengehören, um Menschen zu Jesus Christus einzuladen.

Als Kirchengemeinde wollen wir Heimat sowohl für all diejenigen werden, die auf der Suche nach Gott sind, als auch für diejenigen, die ihn in Jesus Christus bereits gefunden haben.

Wir nehmen als Ortsgemeinde teil an der Verantwortung für die weltweite Christenheit. Deshalb unterstützen wir auch konkrete Missionsprojekte im Ausland und haben persönliche Verbindung zu den Missionaren.

---

<sup>12</sup> Matthäus 28, 18-20

<sup>13</sup> 2. Petrus 3, 9b; 1. Timotheus 2, 4

# Wir sind Teil der weltweiten Kirche und pflegen in der Liebe Gottes Gemeinschaft mit anderen Gemeinden.

## *Was wir uns darunter vorstellen:*

Trotz aller Unterschiede in einzelnen Lehrfragen und im Frömmigkeitsstil zwischen Kirchen und Gemeinden erklären wir:

Wer Jesus Christus als Herrn kennt, anerkennt und bekennt, ist uns Schwester/Bruder „in Christus“.<sup>14</sup>

Regional pflegen wir Gemeinschaft mit den Kirchengemeinden in Meinersen, Päse und Leiferde, aber auch zur Johannes-Gemeinde e.V. in Müden und der Selbständigen ev.-luth. Kirche in Seershausen, auf Basis der „Evangelischen Allianz“.<sup>15</sup>

Überregional bewegen wir uns über die Grenzen von Kirchenkreis und Landeskirche hinaus im Netzwerk der „Geistlichen Gemeindeerneuerung in der Evangelischen Kirche“.

---

<sup>14</sup> Johannes 17, 11+20; Römer 15, 5;  
1. Korinther 1, 10; Philippus 2,2

<sup>15</sup> siehe Anhang

# Wir unterstützen unsere eigene Gemeinde und Missionsprojekte durch freiwillige Spenden.

## *Was wir uns darunter vorstellen:*

Da bereits seit Jahrzehnten die Zuweisungen aus Kirchensteuermitteln durch unsere Landeskirche kontinuierlich zurückgegangen sind, ist es für uns zur Normalität geworden, einen großen Teil unserer Arbeit durch freiwillige Beiträge - Spenden - zu finanzieren, seien es die Gehälter von haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern, sei es der Unterhalt der Gebäude, in denen Gottesdienste und Gemeindegemeinschaft stattfinden - oder auch Materialien, technische Ausrüstung, Musikinstrumente, die wir ebenfalls benötigen.

Spenden erachten wir daher als äußerst wichtig und dennoch soll „Freiheit“ das Stichwort sein, mit dem wir Menschen zum Spenden ermutigen.

## *Wir wissen:*

*„Gott hat einen fröhlichen Geber lieb“.<sup>16</sup>*

Unser Geben soll daher ungezwungen geschehen – motiviert nicht durch schlechtes Gewissen, sondern durch herzliche Dankbarkeit gegenüber Gott und durch herzliche Liebe zu unserer Gemeinde mit ihren Menschen.

Zum Einsetzen der finanziellen Mittel bitten wir Gott um geistliche Führung und tragen Verantwortung für unser Handeln.

Bei all den Gedanken um das „liebe Geld“ drehen wir uns nicht nur um unseren eigenen Kirchturm. Wir unterstützen auch missionarische Projekte im In- und Ausland, damit immer mehr Menschen – überall auf der Welt – die Liebe Gottes erfahren.

---

<sup>16</sup> 2. Korinther 9, 7; Lukas 6, 38

# Nachwort

Ein reformatorischer Grundsatz  
Martin Luthers lautet

*„Ecclesia semper reformanda.“*

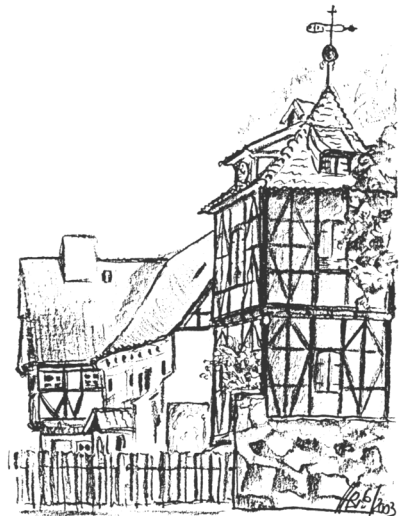
zu Deutsch: Die Kirche muss immer reformiert  
werden.

Im Kern bedeutet das, in der Bezeugung der  
Botschaft von Jesus Christus klar zu bleiben –  
jedoch in den Formen und Strukturen  
beweglich.

So gilt es auch in unserer Kirchengemeinde  
St. Petri, auf Basis des Evangeliums immer  
wieder neue Wege zu entdecken, um  
Menschen mit dem lebendigen Gott in  
Kontakt zu bringen, und diese Wege dann  
auch mutig zu beschreiten.

Wir laden Sie ein, diese Wege mit uns zu  
gehen, an diesem lebendigen und stets  
offenen Prozess hinsichtlich nötiger  
Veränderungen mitzuwirken und Ihre Ideen  
- wie auch Ihre Kritik - mit uns zu teilen.  
Wir haben ein offenes Ohr dafür!

Gott segne Sie!





## Anhang:

Die 1972 überarbeitete theologische Basis der 1846 in London gegründeten **Evangelischen Allianz** ist verbindlich für alle, die sich zu diesem am längsten bestehenden überkonfessionellen Zusammenschluss zählen.

„Als Evangelische Allianz bekennen wir uns zur Offenbarung Gottes in den Schriften des alten und neuen Testaments. Wir heben folgende biblische Leitsätze hervor, die wir als grundlegend für das Verständnis des Glaubens ansehen und die uns als Christen zu gegenseitiger Liebe, zu diakonischem Dienst und evangelistischem Einsatz eine Hilfe sein sollen.

Wir bekennen uns:

- zur Allmacht und Gnade Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Offenbarung, Erlösung, Endgericht und Vollendung;
- zur göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung;
- zur völligen Sündhaftigkeit und Schuld des gefallen Menschen, die ihn Gottes Zorn und Verdammnis aussetzen;

- zum stellvertretenden Opfer des menschengewordenen Gottessohnes als einziger allgenügsamer Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren Folgen;
- zur Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes auf Grund des Glaubens an Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist;
- zum Werk des Heiligen Geistes, welcher Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt;
- zum Priestertum aller Gläubigen, die die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und die durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet sind;
- zur Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit; zum Fortleben der von Gott gegebenen Personalität des Menschen; zur Auferstehung des Leibes, zum Gericht und zum ewigen Leben der Erlösten in Herrlichkeit."



Evangelisch-lutherische St. Petri Kirchengemeinde Müden / Aller